

**Wegen Enterokokken:
Trinkwasser muss in einigen Städten und Gemeinden der
Landkreise Deggendorf, Passau und Dingolfing abgekocht
werden**

**Medieninfo/
Verbraucherinfo**

Mitteilung vom 06.07.2019, 10:00 Uhr:

! Aktuell zu Ihrer Info: Nach der aktuellen Beprobung (jeder einzelne unserer 4 Brunnen, beide Stränge zu unseren Hochbehältern) durch unser Labor in der Trinkwasseraufbereitungsanlage Max Binder sind alle Proben ohne Befund. Also keine Enterokokken!

Außerdem ist das Chlor in der für eine vollständige Desinfektion notwendigen Dosis in den beiden Hochbehältern nachgewiesen.

Formal müssen wir das Ergebnis des akkreditierten Labors am Montag abwarten. Wir hoffen, dass dann endgültig Entwarnung gegeben werden kann.

Es gilt weiterhin die Abkochanordnung des Gesundheitsamtes Deggendorf.

Meldung Freitag, 05.07.2019, 12:00 Uhr:

Wie bereits am Donnerstag, den 04.07.2019, mitgeteilt, wurde bei einer (der wöchentlich stattfindenden) Beprobung eine Einheit Enterokokken im Trinkwasser, das aus dem Wasserwerk in Moos stammt, festgestellt.

Da unser Unternehmen streng nach dem Vorsorgegrundsatz handelt, wurden die mit der Gesundheitsverwaltung abgestimmten Maßnahmen unmittelbar umgesetzt.

Neben der Information der Bevölkerung wurde sofort begonnen, das Wasser zu chlorieren.

Durch die Chlorung erfolgt die Abtötung der Enterokokken.

Aus der Erfahrung heraus kann davon ausgegangen werden, dass nachdem Tagesverbrauch ab heute Abend nur noch gechlortes Trinkwasser beim Verbraucher ankommt.

Aufgrund der gesetzlichen Vorgaben bleibt die Abkochanordnung solange bestehen, bis ein akkreditiertes Labor einen einwandfreien Befund bestätigt. Der Befund wird für Montagmittag erwartet. Der Verbraucher wird umgehend über das Aufheben der Abkochanordnung informiert.

Meldung Freitag, 05.07.2019, 09:00 Uhr:

Das Trinkwasser für die unten aufgeführten Bereiche wird derzeit vorsorglich gechlort. Es wurden weitere Kontrolluntersuchungen durchgeführt. Nach Erhalt der Ergebnisse werden die Informationen sofort über die Webseite oder die Medien bekannt gegeben.

Deggendorf, 06.07.2019

Ansprechpartner

Hermann Gruber

E-Mail:
hermann.gruber@waldwasser.eu

Waldwasserallee 1
94554 Moos

Meldung Donnerstag, 04.07.2019, 18:00 Uhr:

In einigen Ortschaften rechts der Donau muss das Trinkwasser abgekocht werden. Grund: In einem Brunnen des Zweckverbandes Wasserversorgung Bayerischer Wald wurden Enterokokken festgestellt.

Weil in einem Brunnen Enterokokken festgestellt worden sind, müssen die Bewohner einiger Städte, und Gemeinden in den Landkreisen Deggendorf, Passau und Dingolfing (rechts der Donau) bis auf weiteres das Trinkwasser abkochen.

Auch wenn nur 1 Einheit Enterokokken auf 100 Milliliter gefunden wurde, wird diese Maßnahme zum Schutze der Verbraucher durchgeführt.

Sind die Bakterien im Leitungsnetz?

Derzeit wird untersucht, ob sich die Verunreinigung in das Versorgungsnetz ausgebreitet hat, wie der zuständige Wasserzweckverband Wasserversorgung Bayerischer Wald mitteilt.

Enterokokken sind Bakterien, die unter Umständen zu Infektionen führen können. Konkret betroffen von dem Abkochgebot sind folgend Ortschaften:

Landkreis Deggendorf:

Gemeinde Aholming, Gemeinde Buchhofen, Gemeinde Künzing, Gemeinde Moos, Stadt Deggendorf (OT Natterberg, Fischerdorf), Gemeinde Otzing, Stadt Osterhofen, Stadt Plattling (OT Pankofen) Gemeinde Stephansposching, Gemeinde Wallerfing

Landkreis Passau:

Markt Aidenbach, Gemeinde Aldersbach, Stadt Vilshofen

Landkreis Dingolfing-Landau:

Markt Wallersdorf

Abgekocht werden muss alles Wasser, welches Sie zum Trinken, Waschen und Zubereiten von Obst, Gemüse, Getränken oder anderen ungekochten Nahrungsmitteln verwenden. Ebenso das Wasser, welches zur Herstellung von Eiswürfeln und Zähneputzen verwendet wird. Zur Körperpflege sollte zumindest bei Kleinkindern sowie Kranken oder immungeschwächten Personen ebenfalls abgekochtes und dann abgekühltes Wasser verwendet werden.

Baden, Duschen und Kaffeekochen sind erlaubt

Zum Baden, Duschen, für Spülmaschine, Kaffeemaschine und Toilettenspülung könne das Wasser problemlos verwendet werden, heißt es in der Mitteilung des Zweckverbandes. Die Verantwortlichen hätten eine Desinfizierung des Leitungsnetzes veranlasst. Anschließend soll noch einmal eine Probe genommen werden.